



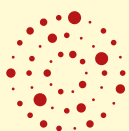
weiterführende Schule mit sport-
und bewegungserzieherischem Schwerpunkt

WSB

BEWEGUNGSINTERESSIERTE SCHULEN

Auf dem Weg zur „Weiterführenden Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“

Ein Leitfaden zur WSB-Zertifizierung/Rezertifizierung



ZSL
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Außenstelle Ludwigsburg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



INHALT

Startschuss zur WSB-Schule	3
Schritte auf dem Weg zur WSB-Zertifizierung	4
Die WSB-Bausteine im Überblick	5
Zertifizierungs-/Rezertifizierungsformular	7
Teil A: Angaben zur Schule	7
Teil B: Kriterienkatalog	8
Teil C: Zieleinlauf/ergebnis	14



Startschuss zur WSB-Schule

Liebe bewegungsinteressierte Schule,

Sie haben Interesse daran, eine zertifizierte weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischen Schwerpunkt (WSB) zu werden. In einer Schule mit WSB-Zertifikat sind Bewegung, Spiel und Sport zentrale Bestandteile des Schulprogramms und prägen somit das gesamte Schulleben. Die Umsetzung ist eine gemeinsame Aufgabe der Schulleitung sowie aller Lehrkräfte und bezieht immer auch weitere Beteiligte mit ein wie z. B. Schulträger, pädagogisches Personal, Eltern und selbstverständlich die Schülerinnen und Schüler.

Alle Bausteine des WSB-Programms sind an Ihrer Schule umzusetzen.

Die Bausteine des WSB-Programms umfassen:

- den Bewegungs-, Spiel- und Sportunterricht,
- Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern,
- die Rhythmisierung des Schultages/der Schulwoche/ des Schuljahres,
- eine bewegungsfreundliche Gestaltung von Unterrichts- und Lernräumen, Schulgebäude und Schulgelände,
- aktive Pausen,
- außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote,
- Schulwege als Bewegungswege und
- eine gesunde Ernährung.

Dieser Leitfaden samt Zertifizierungskatalog hilft

Ihnen und den zuständigen WSB-Beraterinnen und WSB-Beratern bei der weiteren Entwicklung, Unterstützung bzw. Beratung und letztlich bei der Zertifizierung Ihrer Schule in folgenden Bereichen:

1. Welche Bausteine haben Sie bereits umgesetzt?
2. Welche Bausteine und Aspekte sind an Ihrer Schule noch zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln?

Schritte auf dem Weg zur WSB-Zertifizierung

1.

Über das Formular (<http://lis-in-bw.de/Lde/Startseite/Schulsport/Anmeldeformular+WSB>)
melden Sie sich an der für Ihre Schule zuständigen Regionalstelle an
(<http://lis-in-bw.de/Lde/Startseite/Schulsport/Ansprechpersonen+der+Regionalstellen>).

2.

Die/der für Ihre Schule zuständige WSB-Beraterin/-Berater nimmt mit Ihnen Kontakt auf und
bespricht den weiteren Zertifizierungsprozess.

3.

Wenn Sie als Schule die Zertifizierung abschließend beantragen möchten, dann füllen Sie Teil A und B
des Leitfadens/der Zertifizierung in diesem Dokument aus und schicken dieses
an die zuständige Beraterin/den zuständigen Berater.

4.

Anschließend besucht die/der WSB-Beraterin/-Berater Ihre Schule.

5.

Bei erfolgreicher Zertifizierung leitet die/der Beraterin/Berater ihre/seine Stellungnahme (Teil C)
an das ZSL-LB weiter.

6.

Das ZSL-LB informiert Sie per E-Mail über die weiteren Schritte (z. B. über die Zertifikatsübergabe).

7.

Die/der WSB-Beraterin/-Berater überreicht nach Absprache mit Ihnen das Zertifikat an Ihrer Schule.

8.

Nach fünf Jahren steht eine Rezertifizierung an.

Die WSB-Bausteine im Überblick

Eine weiterführende Schule, die sich als WSB-Schule zertifizieren lassen möchte, muss verschiedene Kriterien erfüllen, welche Sie hier im Überblick sehen. Im darauffolgenden Fragebogen (Teil B) werden diese nochmals detailliert aufgeführt. Die durch *kursiv gesetzten* Text markierten Bereiche sind verpflichtend für eine Zertifizierung.

FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- *Sport und Bewegung sind im Schulprogramm/Leitbild verankert.*
- *Die Gesamtlehrerkonferenz (GLK) hat der Initiative zugestimmt.*
- *Der Gesamtelternbeirat ist über die Initiative informiert.*
- *Die Schulkonferenz hat der Initiative zugestimmt.*
- *Die SMV ist über die Initiative informiert.*
- *Der Schulträger ist über das Vorhaben informiert.*

DIE BAUSTEINE

Baustein 1: Der Sportunterricht



- *Sportunterricht findet in vollem Umfang der Kontingenzstundentafel statt.*
- Der *Schwimmunterricht* wird wie im Bildungsplan verpflichtend vorgesehen erteilt.

Baustein 2: Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern



- *Für das Kollegium findet eine schulinterne/schulnahe Fortbildung zum Thema Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern statt.*
- *Lernen mit und durch Bewegung wird im Unterricht umgesetzt.*
- *Im Unterricht finden Bewegungs-/Entspannungspausen statt.*

Baustein 3: Rhythmisierung des Schultages/ der Schulwoche/ des Schuljahres



- *Die Schule rhythmisiert den Schultag/die Schulwoche/das Schuljahr vor allem durch Bewegung, Spiel und Sport.*

Baustein 4: Bewegungsfreundliche und -anregende Gestaltung von Unterrichts- und Lernräumen, Schulgebäude und Schulgelände



- Unterrichts- und Lernräume, Schulgebäude sind bewegungsfreundlich und -anregend gestaltet.
- *Pausenhof und Schulgelände sind bewegungsfreundlich und -anregend gestaltet.*

Baustein 5: Aktive Pausen



- *Große Pausen sind Bewegungspausen.*
- Es sind Spielgeräte und -materialien vorhanden.
- In unterrichtsfreien Zeiten gibt es Bewegungs-, Spiel- und/ oder Sportmöglichkeiten, z. B. in der Mittagspause.

Baustein 6: Außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote



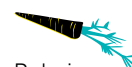
- *Die Schule richtet mindestens eine jährliche Schulsportveranstaltung aus und nimmt an weiteren Sportwettbewerben teil, z. B. „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“, Bundesjugendspiele, Sport- und Spieltage, Sportabzeichen, Sponsorenläufe.*
- Die Schule bietet zusätzliche Bewegungsstunden bzw. Sport-Arbeitsgemeinschaften an.
- *Die Schule arbeitet mit Kooperationspartnern zusammen, z. B. bei Sport-Arbeitsgemeinschaften und/oder beim Einsatz von Schulsportmentorinnen und -mentoren..*

Baustein 7: Schulwege als Bewegungswege



- Die Schule sensibilisiert für einen bewegten Schulweg.

Baustein 8: Gesunde Ernährung



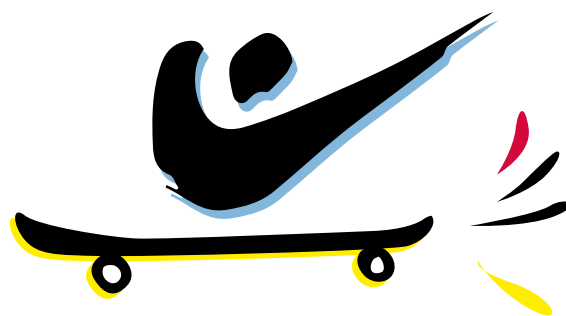
- Die Schule achtet auf eine gesunde Ernährung, z. B. beim Mittagstisch, beim Pausenvesper oder beim Verkaufsangebot in Pausen.

HINWEIS:

Körperliche Aktivität gilt als eine der bedeutendsten primärpräventiven Maßnahmen für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Wenn sie sich ausreichend bewegen, können sie dadurch ihr allgemeines Wohlbefinden sowie ihre körperliche, psychische und soziale Gesundheit stärken.

Laut „Nationaler Empfehlung für Bewegung und Bewegungsförderung“¹ sollen Kinder und Jugendliche eine tägliche Bewegungszeit von 90 Minuten und mehr in moderater bis hoher Intensität erreichen. 60 Minuten hiervon können durch Alltagsaktivitäten – zum Beispiel mindestens 12.000 Schritte pro Tag – absolviert werden. Ausdrücklich betont wird eine Reduzierung der Sitzzeiten.

Eine WSB-Schule bietet durch die zuvor genannten Bausteine den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in der Schulzeit in vielfältiger Form aktiv zu werden, um von positiven Effekten der Bewegung profitieren zu können.



¹ https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Bewegungsempfehlungen_BZgA-Fachheft_3.pdf Abruf am 15.07.2021

TEIL B: KRITERIENKATALOG

Dieser Kriterienkatalog ist Grundlage der Begutachtung und Bewertung der Bewerberschule durch die WSB-Beraterin/den WSB-Berater des zuständigen regionalen Experten- und Beratungsteams an der jeweiligen Regionalstelle des ZSL.

Bitte füllen Sie ihn deshalb vollständig und gewissenhaft aus.


Verpflichtende Kriterien sind durch *kursiv gesetzten Text* hervorgehoben.

Formale Voraussetzungen

Sport und Bewegung sind im Schulprogramm/Leitbild seit **verankert.** ja nein
 Kurze Beschreibung:

Nur bei der erstmaligen Zertifizierung auszufüllen!		
• Die GLK hat der Initiative am <i>zugestimmt.</i>		
• Der Gesamtelternbeirat ist über die Initiative informiert.	ja	nein
• Die Schulkonferenz hat der Initiative am <i>zugestimmt.</i>		
• Die SMV ist über die Initiative informiert	ja	nein
• Der Schulträger ist über das Vorhaben informiert.	ja	nein

Baustein 1: Der Sportunterricht

- Sportunterricht findet in vollem Umfang der Kontingenzstundentafel statt 

wird nur in Einzelstunden erteilt, ja nein
- *wird zum Teil in Einzelstunden erteilt.* ja nein
- Der *Schwimmunterricht* wird, wie im Bildungsplan verpflichtend vorgesehen, erteilt ja nein
 nur in der(n) Klassenstufe(n) erteilt ja nein

Wenn nicht dem Bildungsplan entsprechend, warum?
 Anmerkungen:

Baustein 2: Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern



- Für das Kollegium fand eine schulinterne/schulnahe Fortbildung zum Thema *Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern* statt.
- Lernen mit und durch Bewegung wird im Unterricht umgesetzt.
- Im Unterricht finden Bewegungs- und Entspannungspausen statt.

ja	nein
ja	nein
ja	nein

Baustein 3: Rhythmisierung des Schultages/der Schulwoche/des Schuljahres



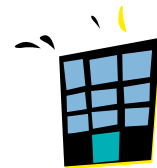
Die Schule

- hat einen durch Bewegung und Sport rhythmisierten Schultag.
- hat eine durch Bewegung und Sport rhythmisierte Schulwoche.
- hat ein durch Bewegung und Sport rhythmisiertes Schuljahr,
z. B.: Wandertage, Sommer-/Wintersporttage, Turniere, Talenttage.

ja	nein
ja	nein
ja	nein

Ergänzungen/Beispiele

Baustein 4: Bewegungsfreundliche und bewegungsanregende Gestaltung von Unterrichts- und Lernräumen, Schulgebäude/n und Schulgelände



Die Schule verfügt über

- bewegungsfreundliche Unterrichts- und Lernräume.
- (ein) bewegungsfreundlich gestaltete(s) Schulgebäude (z. B. Räume, Flure, Treppen).
- ein sport- und bewegungsförderndes Schulgelände.
- einen sport- und bewegungsfördernden Pausenhof.

ja	nein
ja	nein
ja	nein
ja	nein

Bitte beschreiben Sie die hier aufgeführten Punkte und hängen Sie entsprechende Fotos an.

Ergänzungen/Beispiele:



Baustein 5: Aktive Pausen

- *Große Pausen sind Bewegungspausen.*
- Es gibt die Möglichkeit zur Benutzung von Spielgeräten und -materialien.
- Es gibt einen weiteren Personenkreis, der in die aktive Pause mit eingebunden ist, z. B. Mentorinnen/Mentoren, Schulsozialarbeit.
- Es gibt in unterrichtsfreien Zeiten Bewegungs-, Spiel- und/oder Sportmöglichkeiten, z. B. in der Mittagspause.

ja nein
ja nein
ja nein
ja nein

Ergänzungen:

Baustein 6: Außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote



- *Die Schule richtet mindestens eine jährliche Schulsportveranstaltung aus und nimmt an weiteren Sportwettbewerben teil, z. B. „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“, Bundesjugendspiele, Sport- und Spieltage, Sportabzeichen, Sponsorenläufe).*

ja nein

Bitte führen Sie diese Veranstaltung(en) auf:

- *setzt ausgebildete „Schulsportmentorinnen und -mentoren“ bzw. „Schülermentorinnen und -mentoren Sport“ ein*
- *bietet Arbeitsgemeinschaften im Bereich Bewegung, Spiel und Sport an.*

ja nein
ja nein

Bitte führen Sie diese auf:

- organisiert Schullandheimaufenthalte mit Bewegungsaspekten und/oder erlebnispädagogischen Angeboten.

ja nein

Bitte führen Sie diese auf:

Ergänzungen:

- erweitert ihr Bewegungs- und Sportangebot durch den Einsatz externer Bildungspartner im Rahmen der Kooperation Schule und Verein. des Lehrbeauftragtenprogramms. des Jugendbegleiterprogramms. FSJ Sport und Schule

ja nein

Bitte nennen Sie diese (Name des Bildungspartners bzw. Vereins, Inhalte, Kooperationsbeginn, Zeitpunkt der Durchführung usw.)

Baustein 7: Schulwege als Bewegungswege



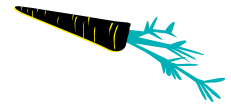
- Die Schule setzt sich für einen bewegten Schulweg ein und führt passende Aktionen durch (z. B. Radaktionstage, Fahrradfreundliche Schule, Stadtradeln).

ja nein

Bitte beschreiben Sie diese hier:

Ergänzungen:

Baustein 8: Gesunde Ernährung



Die Schule

- achtet auf eine gesunde Ernährung beim Pausenvesper.
- trennt Frühstücks- von Bewegungspausen.

ja nein

ja nein

Die Schule achtet, falls vorhanden, auf eine gesunde Ernährung

- beim Mittagstisch,
- im Schülercafé und/oder beim Verkauf von Getränken und Essen.

ja nein

ja nein

Besonderheiten, die Sie uns darüber hinaus mitteilen wollen:

Platz für Besonderheiten an Ihrer Schule, die Sie uns als Beispiele und Anregungen auch für anderen Schulen mitteilen möchten, z. B. Aktionen, Ideen, zukünftige Projekte, interessante Internetauftritte zum Thema:

Zusammenfassend haben wir folgende grundlegenden Fragen an Sie:

Nur bei der erstmaligen Zertifizierung auszufüllen:

Warum haben Sie sich für die Zertifizierung zu einer WSB-Schule beworben bzw. welche Erwartungen haben Sie?

Nur bei der Rezertifizierung auszufüllen:

Welche nachhaltigen Veränderungen konnten Sie durch mehr Bewegung und Sport in Ihrer Schule beobachten?

Wie werden Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und Schulträger über das besondere Profil der Schule und die damit verbundenen Aktionen informiert bzw. eingebunden?

Wir empfehlen die Erstellung einer Schuldokumentation/eines Portfolios. Hiermit werden Interessierten Einblicke in Ihren bewegten Schulalltag und Ihre wertvolle Arbeit ermöglicht.

Mit der Bearbeitung dieses Zertifizierungskatalogs haben Sie einen wichtigen Schritt zu einer möglichen Zertifizierung getan.

Vielen Dank für Ihr Engagement und die Bearbeitung!

Wir würden uns freuen, Ihre Schule möglichst bald als weitere Schule zertifizieren/rezertifizieren zu können.

Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg!

Ihr WSB-Team der Regionalstelle und des ZSL-Ludwigsburg

TEIL C: ZIELEINLAUF/ERGEBNIS

Diese Seite wird von der zuständigen WSB-Beraterin/dem zuständigen WSB-Berater ausgefüllt.

Die Überprüfung des Zertifizierungskatalogs und der Besuch bei der

(Bewerberschule)

am _____ (Datum) führten zu folgendem Ergebnis:

Die Bewerberschule **erfüllt** die Kriterien als weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (WSB)!

Begründung:

Die Bewerberschule erfüllt die Kriterien **noch nicht!**

Begründung:

Ich befürworte die Zertifizierung/Rezertifizierung der Bewerberschule.

Datum

Name/Unterschrift WSB-Beraterin/WSB-Berater

Weitergeleitet durch die WSB-Beraterin/den WSB-Berater an das ZSL-LB

am _____

durch _____

Hinweis: Die Leitung des regionalen Experten- und Beratungsteams wird zeitgleich durch die WSB-Beraterin/den WSB-Berater informiert.